

ERASMUS+ PRAKTIKUM

ERFAHRUNGSBERICHT 2016/2017

Name und Emailadresse: Elisabeth Stacher, elisabethstacher@gmx.at

(Wenn Sie hier Ihren Namen angeben, wird er im Web veröffentlicht. Sie können es auch nur den Vornamen angeben oder ganz frei lassen und „anonym“ bleiben.)

Studienrichtung: Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Gastinstitution: Hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin, Deutschland

Graduiertenpraktikum ja nein

Aufenthaltsdauer: von 1. Juni 2017 bis 30. September 2017

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute
Berlin ist für eine Großstadt richtig angenehm. Man hat die Möglichkeit jeden Tag etwas zu unternehmen und speziell die Kunstszene ist der Wahnsinn. Städtebaulich fand ich Berlin nicht so toll. Natürlich darf man nicht vergessen, dass diese Stadt 30 Jahre lang geteilt war aber für mich wirkte Berlin im Vergleich zu Wien zerstört und inhomogen und an manchen Orten verlassen und schmutzig. Hotspots die ich lieben gelernt habe sind: Bergmannkiez, Gleisdreieck, Kollwitzkiez, die Gegend um den Boxi sowie die Insel der Jugend. Ich wohnte im Bergmannkiez und wurde immer freundlich behandelt. Manchmal hatte ich das Gefühl die Deutschen beneiden uns um unsere Berge.
2. Soziale Integration
Im Büro war ich gut integriert. Abseits des Büros war es schwierig neue Kontakte zu knüpfen, weil viele über die Sommerferien nicht da waren. Weiters hatten viele kein Interesse eine Bekanntschaft zu knüpfen, wenn man nach 4 Monaten wieder abreist. Da ich bei einer Familie wohnte hatte ich vor allem viele Abendessen mit ihnen gemeinsam. An den Wochenende hatte ich Besuch von Freunden oder habe allein die Stadt erkundet. Das erfordert anfänglich etwas Überwindung, aber das Erlebte ist meiner Meinung nach viel intensiver. Unter der Woche war ich 2 mal tanzen oder habe mir Essen für den nächsten Tag gekocht. Bei schönem Wetter bin ich zum Tempelhofer Feld geradelt und habe noch die letzten Sonnenstrahlen des Tages genossen.
3. Unterkunft
Ich fand ein Zimmer über www.wg-gesucht.de
Ich hatte zuerst E-Mail Kontakt und danach ein Skypegespräch. Eine fixe Zusage für das Zimmer bekam ich 2 Wochen bevor ich nach Berlin gefahren bin.

4. **Kosten**
Das Büro zahlte mir 500€ und ich bekam 400€ zusätzlich über Erasmus+. Ich hatte somit 900€ im Monat.
5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**
Ich habe eine zusätzliche Reiseversicherung abgeschlossen.
Visum benötigte ich nicht, da ich EU-Staatsbürger war. Man muss sich beim Meldeamt registrieren, wenn man mehr als 90 Tage bleibt.
6. **Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers**
Die Aufgabenbereiche des Büros sind hauptsächlich Objektplanung in städtischen Räumen. Alle Leistungsphasen werden nach der entsprechenden HOAI durchgeführt. 70% der Aufträge stammen von öffentlichen Auftraggebern. Geplant und realisiert werden vor allem Projekte im Raum Berlin jedoch sind einige Projekte auch im Süden von Deutschland. Eine weitere wichtige Aufgabe des Büros ist die Teilnahme an Wettbewerben. Neben reinen, offenen Landschaftsarchitekturwettbewerben gibt es Arbeitsgruppen mit Architekten und Stadtentwicklung.
7. **Praktikumsbetreuung vor Ort**
Ich hatte eine spezielle Ansprechperson, aber ich konnte auch jeden anderen in dem Büro fragen. Nach der Hälfte meiner Arbeitstage hatte ich ein Gespräch bezüglich meiner Arbeitsaufgaben und meiner Integration im Büro. Hier erwähnte ich meine Präferenz für die Ausführungsplanung und bekam ein paar Tage einen Bepflanzungsplan zu zeichnen und gegen Ende des Praktikums zeichnete ich einen Entwässerungsplan.
8. **Anmeldeprozess im Vorfeld**
Das Praktikum zu finden an sich war der anstrengendste Part. Ich habe ein Skypeinterview geführt. Der Rest (Erasmusförderung, Unterkunft, ..) war Routine, da ich ein Praktikum den Sommer davor ebenfalls in Deutschland absolvierte.
9. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**
10. **Resümee**
Für mich war das Praktikum bei der Hutterreimann Landschaftsarchitektur eine große Bereicherung. Von Anfang an war ich sehr gut in das Team integriert. Professionell aber auch persönlich konnte ich meine Fähigkeiten und mich selbst entwickeln. Während meines Praktikums gab es ein respektvolles Zusammenleben und es gab freundschaftliche Beziehungen miteinander. Die ehrliche und aufrichtige Atmosphäre hat einen guten Arbeitsbereich im Büro geschaffen. Das Büro Hutterreimann Landschaftsarchitektur war die richtige Entscheidung für mich. Abschließend kann ich das Büro Hutterreimann Landschaftsarchitektur mit bestem Gewissen empfehlen.

Gleisdreieck



Engelbecken



Teufelsberg

